

Radio- und TV-Tipps

Plötzlich blind

Freitag, 28. September 2018, 1.10 Uhr, WDR, „Menschen hautnah“

Dauer: 50 Min.

Menschen, die nicht von Geburt an blind sind, sondern mitten im Leben ihr Augenlicht verlieren, stehen vor grossen Herausforderungen. Der Film begleitet Betroffene auf diesem schwierigen Weg. „Das ist mein Leben 2.0“, sagt Reiner. Er arbeitet als Controller bei einer Versicherung und kehrt mit Blindenstock und Unterstützung einer Mobilitätstrainerin an seinen alten Arbeitsplatz zurück. Um seinen Alltag zu bewältigen, muss er alles neu lernen. Die 33-jährige Schulleiterin Stephi wird nach einem Reitunfall von Blindenhund Balou in die Schule geführt. Die Jugendlichen müssen ihr helfen, wenn sie wieder einmal die Orientierung verliert. Heute stellt sie ihnen eine besondere Aufgabe: Sie sollen Farben in Worte fassen.

Biete Urlaub – suche Pflege

Samstag, 29. September 2018, 8.30 Uhr, NDR, Dokumentarfilm

Dauer: 30 Min.

Herbert Swyter, ein weitgereister Rentner, wagt einen besonderen Urlaub: Für einen gemeinnützigen Reiseveranstalter macht er Gratis-Ferien an der Algarve, betreut dort aber einen blinden Mann. Die beiden lernen sich erst am Flughafen kennen. Auch Anke Germer hat sich als Reisebegleiterin gemeldet und wird ihre Ferien mit einer Rollstuhlfahrerin verbringen. Obwohl die beiden in Deutschland bleiben, wird es abenteuerlich. Johanna Gnau will unbedingt mit dem Rollstuhl die weltgrösste Skisprungschanze erklimmen und eine Tropfsteinhöhle erkunden.

Tag der Gebärdensprache

Samstag, 29. September 2018, ab 9.15 Uhr, SRF 1,

Dauer: bis 16.10 Uhr.

Zum Internationalen Tag der Gebärdensprache zeigt SRF 1:

9.15 Uhr: Signes – Faszination Gebärdensprache, Dokumentarfilm

9.50 Uhr: Kassensturz. Konsumentenmagazin in Gebärdensprache

10.25 Uhr: Clip und Klar. Kindersendung in Gebärdensprache.

10.50 Uhr: Das Gehörlosendorf. Dokumentarfilm

11.45 Uhr: Deaf Jam. Dokumentarfilm über hörbehinderte Poetry-Slammer.

14.10 Uhr: Stille Liebe. Spielfilm

15.40 Uhr: The Silent Child. Oscar-prämierter Kurzfilm

Scharfblick und Fingerspitzengefühl

Samstag, 29. September 2018, 17.35 Uhr, ZDF, „Plan b“

Dauer: 30 Min.

Menschen mit Behinderung sind doppelt so häufig von Arbeitslosigkeit betroffen wie Menschen ohne Behinderung. Das müsste gar nicht sein. Viele sind gut ausgebildet und möchten sich in der Arbeitswelt unter ganz normalen Bedingungen beweisen.

Manche haben sogar ganz besondere Fähigkeiten. Die stark sehbehinderte Steffi Gedenk hat einen extrem gut ausgeprägten Tastsinn. Sie arbeitet als medizinisch-taktile Untersucherin in der Brustkrebsfrüherkennung.

Schmerz, lass nach!

Dienstag, 2. Oktober 2018, 22.15 Uhr, ZDF, „37 Grad“

Dauer: 30 Min.

Chronische Schmerzen können ein Leben grundlegend verändern. Das erlebte auch die 42-jährige Susanne, einst eine „Powerfrau“. Doch eines Tages begannen unerträgliche Schmerzen in den Gelenken und breiteten sich im ganzen Körper aus. Die Diagnose lautet „Morbus Sudeck“. Auch Selim leidet an Schmerzen - im Nacken, an den Schultern und im Rücken. Zugleich spürt er, wie er immer unbeweglicher wird. Und das mit 34 Jahren. Seine Diagnose ist „Morbus Bechterew“. Beide kämpfen gegen die Verzweiflung und halten sich an die Hoffnung, irgendwann wieder schmerzfrei zu leben.

Wenn die Worte stecken bleiben

Mittwoch, 3. Oktober 2018, 11.25 Uhr, BR, „Stolperstein“

Dauer: 30 Min.

Sprechen ist ein hochkomplexer Vorgang. Wenn im Gehirn das Zusammenspiel verschiedener Bereiche gestört ist, stockt der Sprachfluss, die Worte kommen nur schwer heraus, der Mensch stottert. Die genauen Ursachen sind auch heute noch ein Rätsel für die Wissenschaft. Bei Kindern ist Stottern häufig. Meist verliert es sich von selbst. Wenn die Sprachstörung allerdings bestehen bleibt, ist sie ein grosses Handicap. Die Sendung stellt Therapien vor und zeigt, wie betroffene Menschen mit ihrem Handicap umgehen.

Gehörlos – Leben mit der Stille

Mittwoch, 3. Oktober 2018, 18.15 Uhr, ARD-alpha, „Planet Wissen“

Dauer: 60 Min.

Anke Klingemann ist von Geburt an gehörlos. Sie arbeitet als Sozialpädagogin und Fernsehmoderatorin. In der Sendung „Sehen statt Hören“ tritt sie wöchentlich vor die Kamera und vermittelt aktuelle Informationen in Gebärdensprache. Aus eigener Erfahrung weiss sie, wo die Teilhabe von gehörlosen Menschen in unserer Gesellschaft gut funktioniert und wo nicht. Sie setzt sich für mehr Zusammenarbeit und Kontakte zwischen Hörenden und Gehörlosen ein.

Im Sog der Angst

Donnerstag, 4. Oktober 2018, 20.05 Uhr, SRF 1, DOK

Dauer: 60 Min.

Herzrasen, Atemnot, Schwindel: Wer eine Panikattacke erleidet, wird von bodenlosem Entsetzen überrollt. Im Bestreben, weitere Attacken zu vermeiden, beginnen die Betroffenen, sich im Alltag einzuschränken. Drei von ihnen erzählen im Film, wie sie mit der Angststörung umgehen.

pro infirmis

Marcel M. hat schon über zweihundert Panikattacken erlitten. Er kennt zwar diese Attacken und ihren Verlauf inzwischen gut. Dennoch packt ihn jedes Mal von Neuem Todesangst, wenn sich die „Angstschraube“ zu drehen beginnt. Conny G., die mit ihrem Partner ein Restaurant führt, erlitt mitten im hektischen Mittagsservice ihre erste Panikattacke. Für Claudia M. lauert die Panik nur wenige Meter vor der Haustür und zwingt sie zur Umkehr. Alle drei Protagonisten stellen sich ihrer Angst und sind deshalb mutige Menschen.

Grenzenlos spielen

Freitag, 5. Oktober 2018, 12.30 Uhr, 3sat, „Besonders normal“
Dauer: 30 Min.

Wie inklusiv sind Freizeitangebote für Familien? Die elfjährige Juli Reinshagen sitzt im Rollstuhl und liebt es, mit ihren vier Geschwistern herumzutoben. Die ganze Familie testet ein Erlebnisbad, einen Freizeitpark und einen Klettergarten auf Barrierefreiheit. Natürlich spielt auch der Spassfaktor eine grosse Rolle!

Ersatzteil im Kopf

Samstag, 6. Oktober 2018, 9.30 Uhr, ARD-alpha, „Selbstbestimmt – die Reportage“
Dauer: 30 Min.

Seit mehr als 20 Jahren gibt es das Cochlea-Implantat (CI), eine Hörprothese. Für Neugeborene mit starkem Hörschaden gilt das Implantat als Standardversorgung. Und tatsächlich erreichen 50-70 % der hörbehinderten Kinder dank CI eine ähnliche Sprachentwicklung wie normalhörende Kinder. Für sie ist das CI ein grosser Gewinn. In der Sendung zeigen Betroffene, welche Lebensqualität ihnen das CI bietet. Aber andererseits wird es immer Menschen geben, denen diese moderne Medizintechnik nicht helfen kann. Sie dürfen nicht vergessen werden und müssen alle notwendigen Massnahmen zur Barrierefreiheit erhalten.

Wie die anderen

Sonntag, 7. Oktober 2018, 23.05 Uhr, ORF 2, Dokumentarfilm
Dauer: 60 Min.

Behutsam nähert sich der Regisseur Constantin Wulff dem Alltag in einer Kinder- und Jugendpsychiatrie an. Auch hier gibt es Routine, aber Empathie und menschliche Wärme spielen eine grosse Rolle. Der Film beobachtet individuelle Schicksale und Krisensituationen, ohne einzugreifen. Er zeigt Hilfeleistungen und ihre Grenzen, aber er erzählt auch von Hoffnung.

Der Käsekuchen meiner Mutter

Montag, 8. Oktober 2018, 22.00 Uhr, BR, „Lebenslinien“
Dauer: 45 Min.

In der Lebensgeschichte des erfolgsverwöhnten Konditors Karl Neef markierte die Geburt seines behinderten Sohnes einen Wendepunkt. Jahrelang haderte er mit seinem Schicksal, bis er beschloss, aktiv mit den Herausforderungen umzugehen. Mit dem Geld, das er als Konditormeister verdiente, baute er Arbeitsplätze für

Menschen mit Behinderung auf. Damit sein Sohn und andere junge Menschen in der gleichen Situation eine Zukunft haben...

Die Seele im Hungerstreik

Mittwoch, 10. Oktober 2018, 20.15 Uhr, 3sat, Dokumentation
Dauer: 60 Min.

Magersucht, Anorexia nervosa, ist eine äusserst schwerwiegende Essstörung. Jede zehnte Patientin stirbt daran. Meist sind junge Mädchen und Frauen betroffen. Die Dokumentation stellt Therapieformen vor und begleitet Patientinnen bei ihrem Kampf gegen die Krankheit. Neue Forschungsergebnisse haben den Blick auf diese Krankheit und ihre Therapie radikal geändert. Auch von Seiten der Politik versucht man, gefährlichen Trends und „Schönheitsidealen“ entgegenzusteuern.

Emma will leben

Mittwoch, 10. Oktober 2018, 21.15 Uhr, 3sat, Dokumentation
Dauer: 45 Min.

Emma, eine junge Niederländerin, ist bereits mit 12 Jahren magersüchtig. Sie filmt selbst über Jahre ihr Leben und Leiden, erzählt von ihren Ängsten und Hoffnungen. Sie spricht die Zuschauer direkt an. Auch ihre Eltern, Freundinnen, Ärzte und Therapeuten kommen zu Wort. Das erschütternde Filmdokument sorgte in den Niederlanden für Aufsehen und erhielt breite Zustimmung für den seriösen Umgang mit dem Thema Magersucht.

Nicki will ausziehen

Donnerstag, 11. Oktober 2018, 21.00 Uhr, ARD-alpha, Dokumentarfilm
Dauer: 65 Min.

Nicki Gerlach ist 28 Jahre alt und liebt das Leben. Er rutscht auf Skiern die Berge hinunter, spielt Theater und ist gerade wieder frisch verliebt. Dass er das Down-Syndrom hat, ist für ihn kein Grund, auf irgendetwas zu verzichten. Er wohnt allerdings immer noch bei seinem Vater und will das unbedingt ändern. Seit dem Tod der Mutter trägt der Vater die alleinige Verantwortung für den Sohn. Auch für Vater Rainer bedeutet Nickis Auszug eine grosse Veränderung. Es fällt ihm nicht leicht, den Sohn loszulassen. Die Kamera begleitet Nicki Gerlach ein Jahr lang und zeigt, welche Wohnformen es für ihn gibt. Dabei wird deutlich, welche Bereicherung Menschen wie Nicki Gerlach für die Gesellschaft sind.

Saschas Welt

Donnerstag, 11. Oktober 2018, 22.05 Uhr, ARD-alpha, Kurzfilm
Dauer: 10 Min.

Sascha Perthel hat das Down-Syndrom, aber im Rampenlicht der Manege ist das Nebensache. Wenn er als Zirkusartist auftritt, gehört die ganze Manege ihm.